

Aus der Arbeit des Gemeinderats Sitzung vom 18.01.2022

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Frank Stephan begrüßte zur jüngsten Gemeinderatsitzung und entschuldigte Bürgermeister Bernhard Tjaden, der krankheitsbedingt verhindert war.

Es waren keine Zuhörer anwesend, sodass im Rahmen der Bürgerfragestunde keine Fragen gestellt wurden.

Der Errichtung eines Wohngebäudes in der Freudenstädter Straße 27 wurde einstimmig zugestimmt.

Zur Änderung der Streupflichtsatzung, die dem aktualisierten Muster des Gemeindetags Baden-Württemberg entspricht, hat der Rat einige Ergänzungen. Wie von der Verwaltung vorgeschlagen, wird die Räum- und Streuzeit am Samstag auf 08:00 Uhr abgeändert. Neu ist außerdem eine jährlich wechselnde Räum- und Streupflicht für innerörtliche Straßen ohne Gehweg für eine Straßenseite. Die zu räumende Breite wird wie bisher auf 1m festgelegt.

Zunächst wurde erörtert, ob bei einem einseitigen Gehweg die Räum- und Streupflicht ebenfalls wechselseitig zwischen den Anliegern aufgeteilt werden sollte. Mehrere Räte plädieren dagegen, da dies zu Unstimmigkeiten zwischen den Nachbarn führen könnte. Diese Änderung wurde einstimmig abgelehnt. Hinsichtlich der Materialien zum Bestreuen wird die bisherige Formulierung ergänzt. Demnach ist „vorzugsweise abstumpfendes Material zu verwenden“. Die „Verwendung von auftauenden Streumitteln ist auf das notwendigste zu beschränken“.

Aus dem Gemeinderat wird zudem der Wunsch geäußert, nicht geräumte oder gestreute Grundstücke konsequent zu ahnden. Hauptamtsleiterin Grumbach sichert dies zu und bittet um entsprechende Meldung an das Ordnungsamt.

Der Gemeinderat stimmt der Annahme zweier Spenden zu. Die Kreissparkasse Rottweil spendet 750€ für eine Wetterstation der Heimbachschule und Stephan Reichert spendete Würste im Wert von 80€ für den Kindergarten Winzeln.

Unter „Sonstiges“ teilt Bürgermeisterstellvertreter Dr. Stephan mit, dass der Gemeindewahlausschuss zwei Bewerbungen für das Amt des Bürgermeisters zugelassen hat. Rainer Betschner hat seine Bewerbung fristgerecht am ersten Tag der Bewerbungsfrist, dem 30. Oktober 2021 und Stefan Buck am 13. Dezember 2021 abgegeben. Eine weitere Bewerbung ging nach Ende der Bewerbungsfrist am 11. Januar 2022 ein und wurde aufgrund der zu späten Abgabe vom Gemeindewahlausschuss abgelehnt.

Hauptamtsleiterin Grumbach teilte außerdem mit, dass die Fragen an die Bewerber, die die Bürger einreichen konnten, in Absprache mit dem Schwarzwälder Boten in der Zeitung veröffentlicht werden. Aufgrund des Redaktionsstatuts und nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht wird von einer Veröffentlichung im Amtsblatt abgesehen.

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet außerdem, dass eine Ferienbetreuung für die Oster- Pfingst- und Sommerferien geplant ist. Derzeit fehlen noch Betreuungskräfte hierfür, sodass zunächst die Ausschreibung abgewartet werden muss.

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet von den Ergebnissen der jüngsten Verkehrsschau. Verkehrszählungen haben ergeben, dass ein Schild „Achtung Kinder“ in der Rottweiler Straße aufgrund der geringen Kinderzahlen laut Straßenverkehrsordnung nicht gerechtfertigt ist. Im Bereich der Halle Fluorn wurde die Parksituation begutachtet. Aufgrund der geringen Straßenbreite ist ein Parken entlang der Jahnstraße und im Schulweg ohnehin nicht zulässig. Auch im Bereich der Schillerstraße wird im Bereich der Buswendepalette ein Parken künftig nicht mehr erlaubt sein. Eine Erweiterung der Tempo 30-Zone in der Wöhrsteinstraße kommt nur in Betracht, wenn die erforderlichen Verkehrszahlen dies rechtfertigen. Dies muss durch eine Verkehrszählung festgestellt werden. Die Gemeinde wird künftig auch dort das Dialog-Display anbringen. Verkehrsspiegel im Bereich „in der Seegrube“/ Zollhausstraße und an der Ausfahrt Rathausstraße/ Zollhausstraße kommen nicht in Betracht, da die erforderlichen Sichtweiten eingehalten sind. Außerdem werden Parkverstöße im Bereich der Alten Kirche derzeit durch regelmäßige Kontrollen überprüft und geahndet.

Eine Gemeinderätin bittet, weiterhin eine Verbesserung der Situation im Bereich der ehemaligen „Baywa“, insbesondere für Kinder, herbeizuführen.

Hauptamtsleiterin Grumbach berichtet von den Ergebnissen der jüngsten mobilen Geschwindigkeitskontrollen durch den Landkreis. Im Bereich Röttenberger Straße wurden bei einer Messung zwölf Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt, bei einer weiteren Messung drei Verstöße und bei zwei weiteren Messungen keine Verstöße. Die maximal gemessene Geschwindigkeit lag bei 68 km/h. In der Tempo 30-Zone im Mühlweg wurden sechs Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Die höchste Geschwindigkeit lag bei 47 km/h. In der Zollhausstraße wurden bei zwei Messungen ein bzw. zwei Verstöße festgestellt. Hier wurde maximal 65 km/h gefahren. In der Burghaldenstraße wurde mit 42 km/h ein Verstoß festgestellt, in der Tannbachstraße, der Breite Straße und der Rottweiler Straße wurden jeweils keine Verstöße festgestellt.

Aus dem Gemeinderat kommt die Anfrage einer Bürgerin, die Eigentumsverhältnisse eines mit Bäumen bepflanzten Grundstücks im „Gäßle“ Fluorn zu klären. Die Verwaltung wird dies prüfen.